

Carinthia II	161./81. Jahrgang	S. 115—120	Klagenfurt 1971
--------------	-------------------	------------	-----------------

Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten (1970/71)

Von Wilhelm WRUSS, Klagenfurt

Verzeichnis der beobachteten Arten:

(Beobachtungszeitraum: 1. Juli 1970 bis 30. August 1971)

Prachtaucher:

Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung wurden folgende Beobachtungen gemacht:

15. November 1970: 3 Ex. am Wörther See und 1 Ex. am Faaker See.

Haubentaucher:

Im Sommer 1971 stellte W. HUSA am Faaker See ein Paar mit drei Jungen fest. Nach dem Wörther See und dem Ossiacher See ist nun auch der Faaker See von diesem Taucher besiedelt worden.

Schwarzhalstaucher:

Am 28. März ein Ex. im Prachtkleid am Völkermarkter Stausee.

Kormoran:

Völkermarkter Stausee: 19. März: 2 Ex.; 8. April: 1 ad. und 2 immat.

Graureiher:

Die Unterkärntner Graureiherkolonie war auch 1970 und 1971 mit etwa 20 Brutpaaren je Brutperiode besetzt. Die unter äußerst schwierigen Umständen durchgeführten Beringungen von Jungvögeln durch S. HEMERKA und M. WOSCHITZ erbrachten eine besonders interessante Rückmeldung:

Ring Radolfzell B 51 036, Graureiher, nestjung beringt am 4. Mai 1969 in Schwabegg; tot gefunden im November 1970 in Ksar-el-Kebir bei Gourrama (32.20 N 04.01 W), Marokko.

Purpureiher:

18. August 1970: 1 Ex. am Sablatnigteich.

Weißstorch:

Das einzige Kärntner Storchenpaar in Tröpolach im Gailtal erbrachte sowohl 1970 als auch 1971 je ein Junges. Beide Jungvögel wurden beringt. Der Besitzer des Hauses mit dem Horst (Josef KLEIN vlg. GEDL) hat im Herbst 1970 den Kamin renoviert und auf eigene Kosten eine stabile Horstunterlage hergestellt. Eine lobenswerte Tat im Dienste des Vogelschutzes. Die Landesgruppe Kärnten des Österreichischen Naturschutzbundes hat ebenfalls einen finanziellen Beitrag geleistet.

Samtente:

Im Winter 1971 wurde ein ♀ längere Zeit an der Tiebelmündung am Ossiacher See beobachtet. (Erste Beobachtung am 17. Jänner 1971 — letzte Beobachtung am 7. März 1971.)

Zwergsäger:

Ebenfalls in der Tiebelmündung war im Winter 1971 ein ♂ dieses seltenen Vogels zu sehen.

Steinadler:

Im Jahre 1970 konnte in Kärnten ein einziger beflogener Steinadlerhorst festgestellt werden. 1971 wurden insgesamt drei Horste festgestellt, aus welchen vier Jungadler zum Ausfliegen kamen.

Wanderfalke:

Von diesem seltenen Brutvogel konnten in den beiden Berichtsjahren nur je 1 bis 2 Brutpaare in ganz Kärnten festgestellt werden.

Rötelfalke:

Der stete Rückgang dieses einst so häufigen Falken scheint nun zum Stillstand gekommen zu sein. Leider trifft man nur mehr Restbestände in Kärnten an. Waren es 1966 noch über 200 Brutpaare, so ist der Bestand in den Jahren 1970 und 1971 auf etwa 20 bis 30 Brutpaare zurückgegangen. Ursache ist in erster Linie der Maisanbau, dem in Kärnten fast alle Weideflächen und Kleeäcker zum Opfer gefallen sind. Der Rötelfalke benötigt jedoch diese kurzrasigen Flächen, um dort Insekten zu jagen. Die Vernichtung der Insekten durch diverse Insektizide hat ein übriges zur Verminderung beigetragen. Wie sehr sich die Insektizide ausbreiten, mögen die Untersuchungsergebnisse der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien zeigen. Im Jahre 1970 wurden mehrere Gelege eingesammelt, die keine Jungen zeitigten, und die Eier wurden mit Hilfe der Gaschromatographie auf Insektizidrückstände untersucht. Die ermittelten Werte sind jedoch vorläufig noch so niedrig, daß sie wahr-

scheinlich nicht als Grund für den Rückgang des Rötelfalken anzusehen sind. Folgende Rückstände an Insektiziden wurden nachgewiesen:

Rötelfalkenei aus Srejach bei Völkermarkt:

Gehalt an Lindan:	0,09 ppm
Gehalt an Dieldrin:	0,019 ppm

Rötelfalkenei aus Linsenberg:

Gehalt an DDE:	0,209 ppm
Gehalt an Lindan:	0,055 ppm
Gehalt an Dieldrin:	0,018 ppm

Rötelfalkenei aus St. Lorenzen bei St. Thomas am Zeiselsberg:

Gehalt an DDE:	0,036 ppm
Gehalt an Lindan:	0,081 ppm
Gehalt an Dieldrin:	0,048 ppm

Turmfalkenei aus Thon bei Grafenstein:

Gehalt an DDE:	0,379 ppm
Gehalt an Lindan:	0,111 ppm
Gehalt an Dieldrin:	0,052 ppm

Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Steinhuhn:

Für das Handbuch der Vögel Mitteleuropas wurde eine Umfrage bezüglich der Verbreitung des Steinhuhnes in Kärnten gestartet. Erfreulicherweise haben die Mitarbeiter der Kärntner Vogelschutzwarte zahlreiche Meldungen eingesandt. Es ergibt sich allerdings nur ein vorläufiges Bild und es werden auch die Leser dieses Artikels um Meldungen ersucht. Das Steinhuhn ist in allen geeigneten Teilen des Landes anzutreffen. Alte Angaben, denen zufolge es auf die südlichen Gebirgsteile des Landes beschränkt ist, sind völlig falsch. Im Gegensatz dazu sind gerade die Karawanken und die Karnischen Alpen auf der österreichischen Seite kaum besetzt, da ja die bevorzugten Südhänge in Italien bzw. Jugoslawien liegen. Dagegen sind offenbar die Gailtaler Alpen, die Karawankenvorberge, das Nockgebiet und die Hohen Tauern gut besetzt. Ich bitte um Bekanntgabe aller Brutvorkommen.

Wachtelkönig:

Dieser Vogel leidet besonders stark unter der Entwässerung von Naßflächen und ist fast ganz aus Kärnten verschwunden. Am Hörfeld nahe der steirischen Grenze bei Hüttenberg wurden noch Brutvorkommen bestätigt. Weitere Meldungen aus Kärnten wären sehr erwünscht.

Mornellregenpfeifer:

Erfreulicherweise konnten im Rahmen einer gezielten Nachsuche 1970 und 1971 insgesamt drei isolierte Brutvorkommen mit insgesamt fünf Paaren in Kärnten festgestellt werden. 1970 wurden zwei und 1971 fünf Jungvögel beringt. Bereits die erste Beringung ergab eine erstaunliche Rückmeldung:

Ring Radolfzell F 33 779, Mornellregenpfeifer, nestjung beringt am 29. August 1970; erlegt am 4. Oktober 1970, 80 km SE Sirte (31.10 N 16.39 E), Tripolitania, Libyen.

Es ist dies wahrscheinlich die erste Rückmeldung eines Mornells der Alpinpopulation aus Afrika. Leider sind die Brutbestände durch Almstraßen in höchstem Maße gefährdet. Es ist ohne weiteres möglich, daß die letzten Bestände bald aus Kärnten verschwinden werden.

Dunkler Wasserläufer:

28. März 1971: 1 Ex. bei St. Andrä im Lavanttal.

Grünschenkel:

28. März: 1 Ex. bei St. Andrä im Lavanttal und 3 Ex. bei Großedling im Lavanttal.

Kampfläufer:

28. März 1971: Rund 50 ♀ bei Großedling im Lavanttal; darunter befand sich auch ein ♂ mit dunkler Halskrause. Dieses Sumpfgelände ist wahrscheinlich der wichtigste Limikolenrastplatz des Lavanttales und müßte unbedingt unter Schutz gestellt werden. Weiters wäre es sehr günstig, wenn ein dort ansässiger Beobachter ständige Kontrollen durchführen könnte.

Silbermöwe:

Im Winter 1970/71 wurden maximal 3 imm. Ex. am Wörther See beobachtet.

Sturmmöwe:

Diese Möwe hat zusammen mit der Lachmöwe in den letzten Jahren in immer größerer Zahl überwintert:

Winter 1968/69: Wörther See 15 Ex.;

Winter 1969/70: Wörther See 35 Ex., Millstätter See 2 Ex.;

Winter 1970/71: Wörther See 40 Ex., Millstätter See 35 Ex.

Lachmöwe:

Ebenfalls starke Zunahme der Überwinterer:

Winter 1968/69: Wörther See 45 Ex.;

Winter 1969/70: Wörther See 70 Stück, Millstätter See 18 Stück;

Winter 1970/71: Wörther See 140 Ex., Millstätter See 45 Ex.

Die angegebenen Zahlen wurden im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung ermittelt.

Eine interessante Zugbeobachtung machten wir am 11. Juli 1971: Um etwa 10 Uhr vormittags fielen plötzlich rund 200 Lachmöwen aus großer Höhe auf Feldern bei Faak ein.

Zwergmöwe:

In der zweiten Augushälfte 1971 wurden am Völkermarkter Stausee durch längere Zeit rund 50 Zwergmöwen beobachtet.

Trauerseeschwalbe:

18. August 1970: 2 Ex. am Sablatnigteich.

28. August 1971: 3 Ex. am Völkermarkter Stausee.

19. September 1971: je 1 Ex. bei Rothenthurn an der Drau und an der Möll bei Außerfragant.

Sperbergrasmücke:

Ende August wurden sowohl 1970 als auch 1971 von M. WOSCHITZ durchziehende junge Sperbergrasmücken gefangen und beringt.

Ortolan:

Während des Frühjahrs- und Herbstzuges werden alljährlich einige Exemplare von M. WOSCHITZ, Ebental, gefangen und beringt. A. HEINRICHER, Lienz, meldet die Beobachtungen von zwei Paaren im Gebiet des Tristacher Sees im Mai 1971. Es ist anzunehmen, daß das Brutvorkommen des Ortolans im oberen Drautal bis nach Kärnten reicht. Beobachter in diesem Gebiet hätten die dankbare Aufgabe Brutnachweise zu erbringen. Ich bitte um Bekanntgabe aller Beobachtungen.

Herr Ing. Wolffried DIETRICH, Klagenfurt, sandte folgende interessanten Beobachtungen ein:

Krickente:

Völkermarkter Stausee: 20. Februar 1971: 32 Ex.; 28. März 1971: 30 Ex.; 4. April 1971: 30 Ex.

Knäckente:

Wörther See: 18. März 1971: 2 Paare.

Völkermarkter Stausee: 28. März 1971: 2 Ex.; 4. April 1971: 2 Paare.

Merlin:

Zwischen 7. Dezember 1970 und 11. Jänner 1971 mehrere Beobachtungen eines ♀ im Gebiete St. Filippen—Portendorf.

Rotfußfalke:

8. Mai 1971: Mehrere Ex. bei Mageregg.

11. Mai 1971: 12 Ex. (7 ♀ und 5 ♂) bei Silberegg jagend.

Lachmöwe:

25. März 1971: 74 Ex. bei Haltestelle Passering auf Feldern.

14. April 1971: noch 9 Ex. an derselben Stelle.

Wacholderdrossel:

17. und 18. November 1970: etwa 400 bis 500 Ex. bei Lasendorf.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm Wruß, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [161_81](#)

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: [Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten \(1970/71\) 115-120](#)